

FUSSBALL

U19 Gruppe 2

Am Mittwoch spielte: FC Baden - FC Concordia BS 0:5.  
Samstag: FC Wil 1900 - AC Bellinzona.  
Sonntag: FC Schaffhausen - FC Locarno, FC Vaduz - SC Kriens.

1. FC Schaffhausen	25	58:30	54
2. FC Concordia BS	26	65:36	53
3. FC Vaduz	25	51:27	43
4. SC Kriens	25	45:39	42
5. FC Baden	26	37:54	36
6. FC Wil 1900	25	58:47	33
7. AC Bellinzona	25	26:41	22
8. FC Locarno	25	19:85	5

U18

Samstag: Lausanne-Sports - FC St. Gallen, FC Sion - Neuchâtel Xamax FC, FC Basel - FC Luzern.  
Sonntag: GC Zürich - FC Zürich, BSC Young Boys - FC Lugano, FC Winterthur - Servette FC, FC Aarau - Team Liechtenstein.

1. GC Zürich	22	59:36	47
2. Servette FC	22	58:25	46
3. FC Zürich	22	52:28	45
4. FC Aarau	22	37:31	40
5. BSC Young Boys	22	36:41	37
6. FC Basel	22	68:48	36
7. FC Winterthur	21	43:36	35
8. Lausanne-Sports	21	40:40	29
9. FC Luzern	22	43:48	28
10. FC Sion	22	36:49	25
11. FC Lugano	22	28:37	24
12. Neuchâtel Xamax FC	22	33:53	22
13. FC St. Gallen	22	33:58	15
14. Team Liechtenstein	22	22:58	8

U16 Gruppe 2

Am Mittwoch spielte: FC Luzern - FC Winterthur 4:0.  
Samstag: FC Solothurn - FC Wil 1900, FC Schaffhausen - FC St. Gallen.  
Sonntag: GC Zürich - FC Zürich, FC Winterthur - AC Bellinzona, FC Baden - FC Lugano, FC Aarau - Team Liechtenstein, SC Kriens - FC Luzern.

1. GC Zürich	21	93:19	60
2. FC Luzern	22	89:22	48
3. FC Winterthur	22	65:36	46
4. FC St. Gallen	21	72:34	44
5. FC Zürich	22	43:43	34
6. Team Liechtenstein	22	48:50	32
7. SC Kriens	22	49:32	30
8. AC Bellinzona	22	31:46	28
9. FC Aarau	22	48:48	27
10. FC Baden	22	39:49	26
11. FC Lugano	22	31:54	26
12. FC Solothurn	22	25:48	22
13. FC Wil 1900	22	16:73	9
14. FC Schaffhausen	22	15:110	1

U15 Gruppe 3

Am Mittwoch spielte: FC Baden - FC Wil 1900 2:4.  
Samstag: SC Brühl - Team Thurgau.  
Sonntag: Team Zuri-Oberland - FC Rapperswil-Jona, FC Winterthur - FC Schaffhausen.

1. FC Winterthur	16	79:10	43
2. FC Baden	17	40:20	39
3. FC Wil 1900	17	55:26	35
4. Team Thurgau	16	37:23	31
5. FC Rapperswil-Jona	16	32:29	29
6. FC St. Gallen	16	43:31	25
7. Team Zuri-Oberland	16	28:47	17
8. SC Brühl	16	20:63	9
9. Team Liechtenstein	16	14:50	4
10. FC Schaffhausen	16	13:62	4

Später Meisterschaftsstart

Die Saison 2003/04 beginnt mit der Zehnerliga in der NLA am Mittwoch, 16. Juli. Weil bis zum Jahresende nur noch 18 Partien (bisher 22) ausgetragen werden, erfolgt der Startschuss in die neue Spielzeit rund zehn Tage später als in den vergangenen Jahren. Die zehn Equipen der höchsten Spielklasse bestreiten bis am Sonntag, 30. November, eine Hin- und Rückrunde. Nur dreimal wurden so genannte englische Wochen angesetzt, unter der Woche - jeweils am Mittwoch - werden vier Runden ausgetragen.

Die Nationalliga B startet zwei Tage nach der NLA. Im Juli und im August wird in der 16 Teams umfassenden zweithöchsten Division am Freitag gespielt. Die Vorrunde mit 15 Spieltagen dauert bis am Samstag, 22. November. Die ersten Partien der Rückrunde werden ebenfalls noch vor Weihnachten ausgetragen (29. November).

Fussball: Nationalliga A, Finalrunde

11. Runde: Freitag: Grasshoppers - Basel 2:2. Samstag: Servette - Wil, Sonntag: Neuchâtel Xamax - Young Boys, Thun - Zürich.

1. Grasshoppers	11	28:10	50 (25)
2. Basel	11	27:17	47 (24)
3. Young Boys	10	15:18	31 (15)
4. Neuchâtel Xamax	10	13:13	28 (16)
5. Servette	10	12:15	28 (15)
6. Thun	10	11:20	24 (16)
7. Wil	10	14:22	24 (16)
8. Zürich	10	12:17	24 (16)

In Klammern halbierte Punkte aus der Qualifikation.

Deutschland, Bundesliga

33. Runde, Samstag: Wolfsburg - Hertha, Cottbus - Nürnberg; Leverkusen - 1860 München; Bochum - Hamburg; Rostock - Bielefeld; Hannover - Gladbach; Sonntag: Bremen - Schalke; Bayern - Stuttgart; Klauern - Dortmund.

1. Bayern München	32	68:23	72
2. Borussia Dortmund	32	50:26	56
3. VfB Stuttgart	32	50:37	56
4. Hamburger SV	32	43:35	52
5. Hertha Berlin	32	50:41	51
6. Werder Bremen	32	48:45	49
7. Schalke 04	32	44:38	46
8. 1860 München	32	42:45	45
9. Wolfsburg	32	37:40	43
10. VfL Bochum	32	50:53	41
11. Kaiserslautern	32	40:40	39
12. Hannover 96	32	44:55	39
13. Borussia Mönchengladbach	32	37:42	38
14. Hansa Rostock	32	32:39	38
15. Arminia Bielefeld	32	35:42	36
16. Bayer Leverkusen	32	43:56	34
17. Nürnberg	32	32:57	30
18. Cottbus	32	31:62	26

# Kunstrasen zu teuer?

## Vaduzer Kunstrasen-Plan sorgt für Diskussionen

**SCHAAN - Soll die Regierung den geplanten Kunstrasen beim Rheinparkstadion mit 1,65 Millionen Franken subventionieren? Diese Frage hat in den letzten Wochen für manch heisse Diskussion gesorgt. Das Volksblatt ist dem Spiel auf dem «Plastikboden» nachgegangen.**

• Helmut Züchbauer

Die Gemeinde Vaduz hat bei der Regierung einen Subventionsantrag für einen Kunstrasenplatz eingebracht. Die Kosten dafür sollen sich laut der Gemeinde auf 3,3 Millionen Franken belaufen.

3,3 Millionen Franken für einen Trainingsplatz? Für jeden, der sich bereits einmal mit dieser Materie beschäftigt hat, hört sich diese Zahl astronomisch an. Und dies zu Recht!

Die Gemeinde argumentiert, dass bei diesen hohen Kosten nicht allein das Spielfeld, sondern auch Asphaltarbeiten, Reinigungsgeräte, ein Gerätecontainer, die Flutlichtanlage, eine Schuhwaschanlage und zwischen einem Zuschauerbereich zwei Umzäunungen enthalten sind.

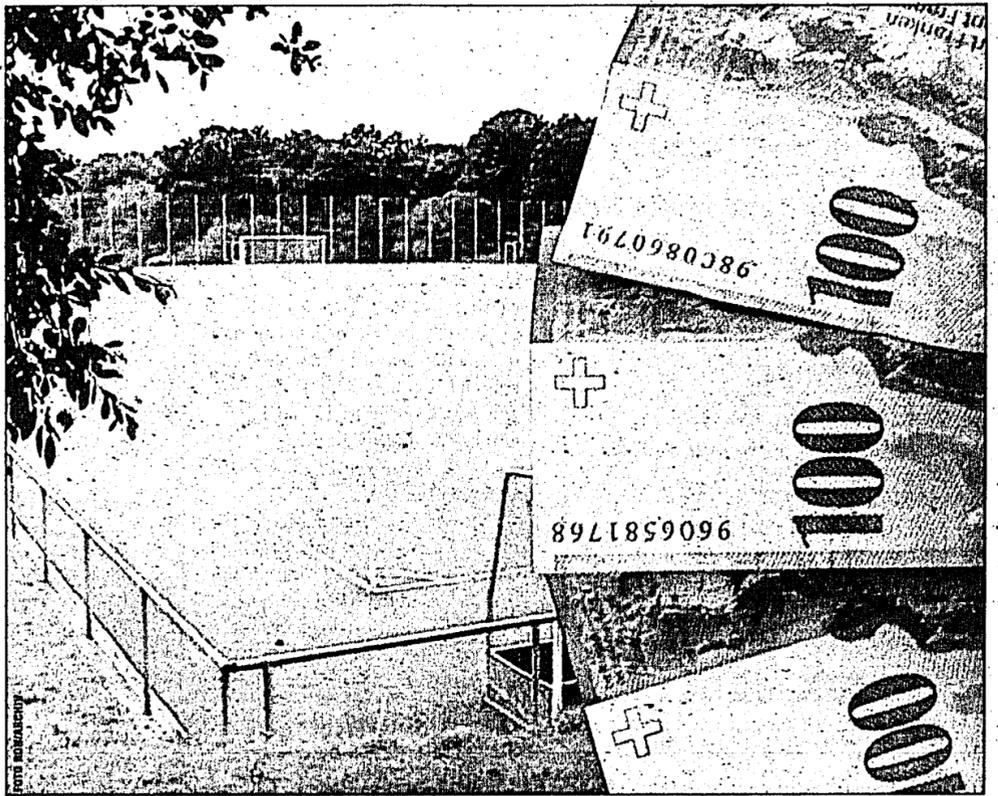
**Günstigere Beispiele**

Doch im Gegensatz zu anderen errichteten und geplanten Kunstrasenplätzen ist die Vaduzer Variante sehr teuer: So wird zum Beispiel beim ehemaligen deutschen Bundesligisten und Kult-Club Dynamo Dresden ein «Teppich» verlegt, bei dem sich die Kosten gerade einmal auf 450 000 Euro (675 000 Franken) belaufen. Baubeginn ist am 1. Juli 2003 und es soll derselbe Belag wie bei Hertha BSC (von der Firma Polythän) zur Anwendung kommen.

Der österreichische Bundesligist Salzburg, der in diesem Jahr im deutschsprachigen Raum als erste Mannschaft ein Wettkampfspiel in der höchsten Liga auf Kunstrasen durchführte, hat einen Platz um 360 000 Euro (540 000 Franken) gebaut, wovon 200 000 Euro (300 000 Fr.) die UEFA bezahlte. Der Salzburger Platz entspricht der neuesten, fünften Generation von Kunstrasenfeldern und ist das Beste, dass man derzeit kaufen kann.

**Warum so teuer?**

Ein Vertreter der Gemeinde Vaduz erklärte, dass ein Teil der in



Wurde beim geplanten Vaduzer Kunstrasen wirklich das beste Angebot berücksichtigt?

Vaduz geplanten Kosten auf die fehlende Dichte des Untergrunds zurückzuführen sei. Der Unterbau müsse 1 Meter tief abgegraben werden, eine spezielle Unterschicht aufgetragen werden, da es sonst zu Setzungen kommen könne. Die Gesamtkosten würden sich so pro m<sup>2</sup> auf 200 Franken belaufen.

Nun wird vom Vorarlberger Fussballverband (VFV) beim Kloster Mererau ein neues Trainingsgelände gebaut und dort, direkt am Bodensee ist der Untergrund vergleichbar, wenn nicht noch problematischer als in Vaduz. «Wir verlangen für den VFV 6000 m<sup>2</sup> Kunstrasen. Die Kosten für den kompletten Unterbau und den derzeit besten Kunstrasen, der auch für Länder- und alle UEFA-Spiele zugelassen ist, kostet bei uns pro m<sup>2</sup> geliefert und verlegt 118,36 Franken (inkl. MWST)», so Helmut Knoll, von der Geschäftsleitung der Altsacher Firma «Sportbau Walser AG». (Ein schriftliches Angebot liegt dem Volksblatt vor.)

**Unglaubliche Mehrkosten**

Wenn man nun die 6000 m<sup>2</sup> als

Massstab nimmt, würde allein der Kunstrasen laut dem Vaduzer Angebot 1,2 Millionen Franken kosten. Bei der Firma «Sportbau Walser AG» gerade einmal 710 160 Franken! Der Preisunterschied liegt also bei 489 840 Franken und hier ist die Vaduzer Gemeinde gefordert, dem Steuerzahler zu erklären, warum der Staat, also er selbst, solche Mehrkosten tragen soll. Vielmehr sind die Verantwortlichen aufgerufen, solidere Angebote einzuholen.

**Zahlt die UEFA?**

Nachdem die Regierung, auf Anraten der Sportkommission, die staatliche Subvention ablehnte, hat sich nun der neue LFV-Präsident Reinhard Walser zu Wort gemeldet. Bei der UEFA will Walser Fördermittel für den Kunstrasen lockermachen. Die UEFA hat im Januar 2003 vier Stadien für Tests hinsichtlich künftiger Nutzung von Kunstrasen-Feldern in UEFA-Wettbewerben ausgesucht.

Die vier Orte sind das Luzhnik-Stadion in Moskau, Salzburg, das Eyravallen-Stadion im schwedi-

sehen Örebro und das Atatürk-Stadion in Denizli. Die ausgewählten Vereine (FC Torpedo Moskau, SV Austria Salzburg, Örebro SK und Denizlispor) erhielten eine Unterstützung von bis zu 204 500 Euro (306 750 Franken). Im Gegensatz wird von der UEFA erwartet, dass sie mit von ihr ernannten Spezialisten zusammenarbeiten, die die biomechanischen und medizinischen Aspekte des Kunstrasens untersuchen werden. Das Pilotprojekt soll bis 2005 dauern. «Ich erwarte, dass bis dahin Ergebnisse vorliegen. Anschliessend wird die UEFA entscheiden, ob und in welchem Umfang der Kunstrasen bei europäischen Wettbewerben eingesetzt werden darf», sagte René Eberle, der für die Wettbewerbs-Administration verantwortliche Senior Manager der UEFA.

Ob Vaduz derzeit überhaupt eine Chance hat, für einen Kunstrasenplatz eine Förderung der UEFA zu bekommen und was österreichische Bundesligaspieler und Trainer zu ihren Erfahrungen in Salzburg sagen, lesen Sie nächste Woche im Volksblatt.

# Spiel der Emotionen

## GC nach 2:2 über Basel weiter mit drei Punkten Vorsprung

**ZÜRICH - Im Spiel der Emotionen haben die Grasshoppers den FC Basel im Hardturm eiskalt ausgekottet und dem Meister im hektischen Spitzenkampf ein gerechtes 2:2 (1:0) abgerungen. Damit führt GC die Tabelle weiter mit drei Punkten Vorsprung an und ist dem 27. Meistertitel nochmals näher gerückt.**

Mladen Petric (18.) und Christoph Spycher (58.) schossen Leader GC mit zwei perfekt ausgeführten und ideal abgeschlossenen Konterangriffen 2:0 in Führung. Innert einer Minute (65./66.) glich Titelverteidiger Basel aber durch einen Freistoss von Hakan Yakin und das 18. Saison-tor von Christian Gimenez zum 2:2 aus. Vier Tore gab es im Schnitt auch in den bisherigen drei Duellen.



Beide Mannschaften beenden das intensive Duell mit nur zehn Mann.

## Oliver Kahn zu ManU?

Bayern-Kapitän und -Torhüter Oliver Kahn hat «genug» von den Bayern. Anfang des Monats hat er in einer «Bild»-Kolumne erklärt, dass er im Ausland neue Herausforderungen suchen möchte, nun könnte er fündig geworden sein: Laut «Daily Mail» und «Bild» soll Manchester United an dem 33-jährigen interessiert sein. «Ich spiele jetzt meine neunte Saison, ich habe viel in Bayern investiert. Aber wenn du ins Ausland gehst, muss du dich erneut beweisen. Du fängst ganz von vorne an», hatte Kahn in der Kolumne seine Motivation für einen möglichen Wechsel erklärt. Die bisherige Nummer eins im Tor des englischen Meisters, Fabien Barthez, ist nach einer «durchwachsenen» Saison bei Ferguson in Ungnade gefallen und könnte den Klub im Sommer verlassen.